

des genannten Festes hier zu geben und zwar unter Benützung eines überaus seltenen Werkes aus dem Jahre 1574, in dem ein Augen- und Ohrenzeuge den Verlauf des Großen Schießens in mehr oder weniger holprigen Versen beschreibt. Das Buch führt den Titel:

„Ordentliche und Gründliche beschreibung/
des großen schießen/
mit dem Stahl oder Armbrust/
auch andere kurzweil/
mehr so gehalten ist worden/
in der löblichen churfürstlichen Stadt Zwickaw/
den 25. Augusti angefangen/
und wie es ergangen hat/
Reimweis gestellt und gefast durch des Erzhertzog
Ferdinanden zu Osterreich Brigischmeister/
Benedict Edelbeck Siber.“

Dieses höchst interessante Werk ist dem Zwickauer Magistrat gewidmet und enthält im ersten Teile (auf 56 Seiten) „etliche schöne und Christliche Gebet zu preis dem Allmechtigen Gott ehrn und langen gedechtnus eines Erbarn Aichtbaren Fürsichtigen und Wolweisen Raths der Churf. Stadt Zwickaw“.

Diese Gebete sind ebenfalls in Versen geschrieben, und zwar enthält ein jedes einzelne Gebet in den Anfangsbuchstaben jeder Verszeile (also in Form des Akrostichons) eine besondere Widmung an einzelne hervorragende Zwickauer Bürger. Der zweite Teil des Werkes beginnt mit einer Einleitung, in der der Verfasser nochmals dem Bürgermeister und Räte die Widmung ausspricht, sie seiner „besliffenen und gehorsamen willigen Dienste“ versichert und die Gründe angibt, die ihn zur Niederschrift des Gesehenen und Erlebten bestimmt haben. Auch bittet er im voraus um gütige Beurteilung seiner Verse.

„Die wollten mir, sagt er, wo ich im reimen/
sonderlich in den Titteln und zunamen/
die da offit schwer zum Vers zu bringen/
geirret/ und nicht allweg gleichförmig weren/
denn auch etliche von wegen der seltsamen zunamen nicht wol gereimt werden mügen/
nichts vorargen.“

Dies letztere wiederholt sodann der Verfasser in einer besonderen Ansprache „an den gütigen Leser.“ In einer zweiten Einleitung erzählt er weiter, wie er zu dem Entschlusse gekommen sei, nach Zwickau zu reisen, wozu ihm „ein gut Freundt“ Geld „auff Borg“ gegeben habe und zwar „funffzehen Taler.“ Am 13. August sei er von Budweis

aufgebrochen, am 16. bereits in Prag gewesen. In einem Dorfe unweit Komotau kam er in die Herberge zu einer Wirtin, „die war gnaw(-genau), Gar sperlich speis, trant, nam viel drumb. Ich schilt sie weder böß noch frumb. Rem sie mir undert Prüßchen mein, Ich wollt ir wieder pflegen sein.“ Auch Komotau berührte er auf seiner Reise, ferner Annaberg, wo er das „schöne Gotteshaus“ besuchte, das er etwas ausführlicher beschreibt. Seine Reise führte ihn weiter über Geyer und über Hartenstein, und so kam er nach Zwickau, wo bereits, „viel Volks“ versammelt war. Auf seine Fragen ward ihm alles berichtet, und getreulich erzählt er es wieder. Zuerst führt er nun die Namen der fürstlichen Personen auf, die ebenfalls zum Besuche des Schießens gekommen waren. Es waren der Herzog Wilhelm, Landgraf zu Hessen nebst Gemahlin, der im Hause „zum Losan“ abgestiegen; ferner der Markgraf Georg Friedrich zu Brandenburg, der „im gülden Adler“ wohnte; der Herzog Georg, Bischof zu Bremen, der bei Barthl Pepschner zur Herberge lag; die Pfalzgrafen Karl und Friedrich bei Rhein, die Grafen Hans Hoyer und Hans Georg von Mansfeld; Burdhard Graf von Barby, Wolff Graf von Solach (-Hohenlohe), Bernhart Graf von Hardeck, Annannh (-Anarch) Friedrich Graf zu Wildenfels, ferner drei Herren Reuße von Plauen, Georg von Schönburg nebst seinem Sohn, Martin von Buchheim, Christoph Edler von der Planitz, Nilian von Miltitz und andere Edelleute. Am 21. August zog der Kurfürst August mit seinem Gefolge ein, der, noch ehe er „seine Herberge einnahm“, die fremden hohen Gäste begrüßte. Der Kurfürst wohnte in dem Hause des Hans Leybalt. Zu Ehren seines Einzuges schenkte ihm der Rat ein Faß Malvasier, ferner Rhein- und Meißner Wein, Zwickauer Bier, Karpfen, Hechte, Barsche u. a. Zu dem Schützenfeste waren auch aus fremden, selbst weitentfernten Städten Deputierte erschienen, die unser Gewährsmann im weiteren Verlauf seiner Schilderung mit aufzählt: so waren Abgesandte gekommen aus Nürnberg, Altenburg, Jena, Halle, Benig, Nam (?), Joachimsthal, Leipzig, Weimar, Zeitz, Neustadt a. D., Annaberg, Schneeberg, Heiligenstadt, Reichenbach, Dresden, Wittenberg, Pirna, Borna, Koburg, Werdau, Hof, Erfurt, Torgau, Hain, Chemnitz, Ansbach, Zeitz, Eger, Göppingen, Raumburg, Meissen, Rixing, Marienberg, Amberg, Kassel, Gotha, Weizensfels, Eisenach, Freiberg, Schwabach.